

Merseburger Kreisblatt.



Monatsspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
scheidern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Vollzug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,75 Mk.
Die einzelne Nummer wird mit 16 Pfg. berechnet.
— Die Expedition ist an Sonntagen von früh
7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends
von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 4-spaltige Corpus-
zeile oder deren Raum 20 Pfg., für Private in
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen.
Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Recamen außerhalb des Inlandtarifs
40 Pfg. — Stimmliche Annoncen-Bureau nehmen
Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisklage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 298.

Sonntag, den 20. Dezember 1903.

143. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Öffentliche Bekanntmachung. Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1904.

Auf Grund des § 24 des Einkommen-
steuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetz-
sammlung Seite 175) wird hiernit jeder
bereits mit einem Einkommen von mehr als
3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im
freies Merseburg aufgefordert, die Steuer-
erklärung über sein Jahreseinkommen nach
dem vorgefertigten Formular in der Zeit
vom 4. bis einschließlich 20. Januar 1904
dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Pro-
tokoll unter der Versicherung abzugeben, daß
die Angaben nach bestem Wissen und Ge-
wissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind
zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet
auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung
oder ein Formular nicht zugegangen ist.
Auf Verlangen werden die vorgefertigten
Formulare und die für deren Ausfüllung
maßgebenden Bestimmungen von heute ab
kostenlos verabfolgt.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch
die Post ist zulässig, geschieht aber auf Ge-
fahr des Absehens und deshalb zweckmäßig
mittels Einschreibebriefes. Mündliche Er-
klärungen werden von dem Unterzeichneten
verpflichtig vormittags 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Steuerbüro, Dom 16 — Seitengebäude
— zu Protokoll genommen.

Die Veranlagung der obigen Frist hat ge-
mäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes
den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel
gegen die Einschätzung für das Steuerjahr
zur Folge.

Wissenschaftlich unrichtige und unvollständige
Angaben oder willkürliche Verschönerung von

Einkommen in der Steuererklärung sind im
§ 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe
bedroht.

Merseburg, den 8. Dezember 1903.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-
Veranlagungskommission.
Graf v. Hausdornille.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Der Vorsichtige.“

Eilgen Schrittes gehst zum Feste, — ständ-
lich sinne ich und denke — drüber nach: Was
wird das Beste, — was ist meinem Kleinen
schon? Ein Geschenk soll nicht allein —
nützlich, sein auch lehrreich sein, — denn des
Kindes heit're Spiele — deuten oft auf große
Ziele! — — Helm und Säbel, Bleioldaten
— sind der Knaben Wunsch auf Erden, —
auch der meine, wohlgeraten, — möchte einst
ein Leutnant werden — doch, was zu be-
denken steht — ich als armer Hauspoet —
soll mich nach dem Wunsch nicht richten, —
soweit kann ich nicht erdichten! — — Musi-
kalisches ist die Kleinen, — wollen Trommeln
und Trompeten, — dieser Wunsch, so möcht
ich meinen, — läuft nicht sehr in die Moneten,
— aber unter mir fürwahr — lebt ein
finderloses Paar — und als Nachgar, als
getreuer — giebt ich nicht gern Öl ins Feuer!
— An ein Stedenpferdchen dacht ich —
und ich war mir beinahe schlüssig, — im
Momente aber dacht ich: — So ein Ding ist
überflüssig! — Hat denn nicht auf dieser
Erd — jeder Mensch sein Stedenpferd? —
Das kommt ganz von selbst gelaufen —
braucht nicht extra eins zu kaufen! —
Ach, nicht ruhen und nicht trafen — läßt
mich jetzt das Wörtchen „schonken“ — Halt!
Ein Unter-Steinbautasten — hätte feinerlei
Bedenken, — mit Vergnügen könnt' ich
schau'n — wie die Kinder Häuser bau'n —
doch — es könnten meine Knaben — einen
„tolen Einfall“ haben! — — Einen hübschen

Kaufmannsleben — wünscht mein Jüngster
sich mit Eifer, — solch Geschenk kann niemals
schaden — denn früh handeln, macht ja reifer
— doch zum Feste wohlgefinnt — müßt ich
sagen: Liebes Kind, — Deinen Kram bei
Seite tue, — denn wir haben Sonntagsruhe!
— — Auch mein Töchterlein, das Klennchen
— machte gestern mich verlegen, — denn
sie will ein Hampelmannchen, — doch
dem steht sehr viel entgegen. — Ist das
Mädel einmal groß — denkt sie von dem
Manne bloß, — sie kann ziehn und er muß
hampeln — und nach ihrem Willen strampeln!
— — Darum sinne ich und denke — drüber
nach, was ist das Beste? — Was für passende
Geschenke — giebt es noch zum Weihnachts-
feste? — Da ertönt von ungefähr, — „Water
gieb die Börse her!“ — Mutter ruft: Nun
mach dir weiter — keine Sorgen mehr! —
Ernst Heiter.

Vom Büchermarkt.

Arnold Strahl. Ein Schülerleben von Arnin
Stein (Hermann Hagedorn). Verlag von E.
Kempner, Leipzig, 1903. 208 S. gr. 8. Geb. 3 Mk.
— Wie viele wären in der Lage, aus ihrer Schul-
zeit feststehende Dinge zu berichten, wenn sie nur die Mühe
hätten, feststehend erzählen zu können! Der Stoff allein
ist nicht, die rechte Behandlung muß hinzukommen.
Das Schülerleben, das er loben unter dem Namen
Arnold Strahl veröffentlicht hat, ist sehr interessant
zu lesen. Die Entwürfe, die ein begabter Knabe
auf einem berühmten Gymnasium durchmacht, wird
mit genauer Kenntnis der Verhältnisse und Zustände,
mit psychologischer Einsicht und mit künstlerischer
Anschauung zu einem abgerundeten Ganzen verar-
beitet. Was soll ich es verhehlen? Es ist die
lateinische Hauptschule der r a n e s e n e n S t i r -
t u n g e n, auf der die Geschichte zwischen 1850
und 1860 sich abspielt, es sind bekannte Männer, wie
Geffrin und Schuerlein, Weber und Dehler, Imhoff
und Weiske, die in den Vordergrund treten. Aber
die Zustände in den höheren Schulen um die Mitte
des vorigen Jahrhunderts und insbesondere über
die Zustände in einem großen Alumnat bekommen
wir gemündeten Lesers; wir tun einen Blick
in die Welt der Gelehrten, denen ein junges Blut
auf Schritt und Tritt ausgelegt ist; in den Lehren

treten uns Männer von großer Eigenart entgegen,
solche, die uns abstoßen und solche, die unsere Achtung
und Liebe gewinnen; die Schüler sind der
Wirklichkeit entnommen und können als Typen
gesehen, Abgänger von Hoch und Ottern, denen die
Erziehung ihre Kinder am Herzen liegt, finden
in diesem Buche reiche Belehrung. Sie sehen, wie
man das schwere, verantwortungsvolle Werk der
Erziehung zu betreiben und wie man es nicht zu
betreiben hat; es finden sich abgrenzende, es finden sich
ansprechende Beispiele in Fülle. Daß der Verfasser ge-
wöhnlich, wo es not tut und auch an den Lesern scharf
kritisch ist, darf ihm niemand verargen; er wollte
wahr sein und durch die Wahrheit Gutes wirken.
Einige kleine Gesichtchen haben einen novellenartigen
Zuschnitt und gehören an sich ein großes Ver-
gnügen. Es ist eben ein bewährter Volksschrift-
steller, dem wir das Buch verdanken; auf dem
ganzen liegt ein Hauch von Biederkeit. Und noch
etwas weiteres erhöht den Wert des Buches. Es
ist eine fromme Gesinnung, die es hebt und trägt,
und der Grundton, der durch alles hindurchklingt,
ist das Wort des Propheten Jeremias: „Es ist
ein kostlich Ding einem Manne, daß er das Joch
in seiner Jugend trage.“ Wie es diesem Schüler-
leben beschieden sein, viele Leser zu finden und
reichen Segen zu stiften!
Hofra. Christian Muff.

* Bülow's Neden. Die Neden, in denen der
Reichsanwalt v. Bülow in den Reichstags-
sitzungen vom 10. und 14. Dezember die
Staatsmündigen Theorien der Sozial-
demokratie widerlegte, ihre Haltlosigkeit und
die für ihre eigenen Anhänger höchst ver-
derblichen Folgen nachweis, sind, um ihrer
grundlegenden und bleibenden Bedeutung
willen, jedoch in Auszügen als kleines Heft
von E. S. Mittler & Sohn in Berlin heraus-
gegeben worden. Der Preis für 100 Stück
der zu allgemeiner Verbreitung, insbesondere
in Arbeiterkreisen, sehr geeigneten Schrift be-
trägt 4 Mark, für 500 Stück 16 Mark, für
1000 Stück 28 Mark bei postfreier Zustellung.

Wetterbericht des Kreisblattes.
20. Dez.: Frostig, wolfig, teils heiter. Schnee,
21. Dez.: Meist trübe, Schneefall, Frost. Strich-
weise sonnig.

Der Seidenhändler von Damaskus.

Erzählung von Richard Schott.

(36. Fortsetzung.)

Hakim ritt lange Zeit neben Kahlil, die
tiefersehender in einer von zwei Maultieren
getragenen Sänfte ruhte, gefolgt von ihren
Frauen, die ebenfalls dicht verhüllt, auf
kleinen, flinken Eseln dahintraben. Als und
zu sprengte er nach vorn zu den Fremden,
um sich beim Doktor nach dem Befinden
seiner Gäste zu erkundigen.

Der Seidenhändler kümmerte sich nicht um
ihn. Schwelgend ritt er an der Spitze des
kleinen Juges, hin und wieder überlegend,
wie er doch noch entkommen und rechtzeitig
nach Bagde gelangen könne. Auch die Frauen
sprachen nicht. Die entsetzten Einbrüche
von gestern lasteten auf ihnen und erfüllten
sie doppelt schwer mit Bangen vor der Zukunft.

Vergebens versuchte der Doktor, Vore auf-
zudeuten. Er erzählte ihr von Hakims
närrischem Prozedium, und wie er die
äußere Prachtentfaltung der europäischen Kon-
sulate in Damaskus nachzuäffen suchte.
Aber die graufame Robeit dieses Menschen
hatte sie so abgestoßen, daß sie für die to-
matischen Seiten seines Wesens gar kein Ver-
ständnis mehr hatte. Am liebsten hätte sie
überhaupt nichts von ihm gehört. Um aber
den Doktor nicht zu fränken, ließ sie ihn
zußig genähren und wurde für diese Zurück-
haltung reich belohnt. Denn von Hakim
kam Doktor Jenen bald auf die alten Fürsten
und Bewohner des Landes zu sprechen, und

nichts beklagte sie mehr, als wenn sie sich
mit ihm über seine historischen und archäolo-
gischen Studien unterhalten konnte, an denen
sie den größten Anteil nahm und auf deren
Verständnis sie sich schon seit Jahren im
stillen vorbereitet hatte.

Hans und Ben ritten zuletzt. Ost blieben
sie sogar soweit zurück, daß sie fast mit den
nachfolgenden Drusen in Verührung kamen,
am liebsten hätten sie die ganze Bande ein-
mal an sich vorbeiziehen lassen. Seit Ben
den Gesang im Frauenzelt gehört hatte,
wurde er die Gedanken an seine Schwester
nicht los. Vielleicht lebte sie noch und war
als Sklavin unter den Frauen? Wenn er
nur einmal näher heran könnte! — Auf den
ersten Blick würde er sie erkennen.

Hans dagegen beschäftigte sich in Gedanken
lebhaf mit Musa. Gewiß war der Schuft,
der ihnen die ganze Suppe eingebrocht hatte,
noch bei den Drusen. Einen so eifrigen
Espion würden sie sich schon warm halten,
und beim Ausbruch am Morgen glaubte er
sogar, ihn zwischen dem Troß gefehen zu
haben. Welam er ihn aber noch einmal zu
fassen, dann wollte er gründlich nachhaken,
was er auf dem Kasjun bei Damaskus ver-
dächtig hatte.

Seine Hand griff nach Revolver und Dolch
bei diesem Gedanken. Aber er ließ beide
wieder fahren und betrachtete die alten dür-
ftigen Esen am Wege. Da gab es starke
Aeste genug. Wenn man den Schuft nur
erst hätte! An Gelegenheiten, ihm seinen
Lohn zu verabfolgen, fehlte es nicht.

Musa war allerdings von den Drusen
mitgeschleppt worden, weil Hakim in schlauer
Verechnung sich sagte, daß er den fortgelauenen
Diener doch noch einmal gegen seine ehe-
maligen Herrn würde gebrauchen können.
Aber er hätte sich wohl, sich bilden zu lassen,
und sobald sich die beiden jungen Leute den
Drusen zu weit näherten, schickte der Doktor,
der alle Reibungen vermeiden wollte, einen
Maurer ab, um sie heran zu holen.

Nach erreichte man den großen Bergsee,
hinter dessen beiden Ufern nach Westen zu
der wildeste Teil des Libanongebirges auf-
steigt, und als nach kurzer Mittagsrast der
Weitermarch angetreten werden sollte, forgen
die Drusen selbst dafür, daß die Fremden
ihnen nicht mehr in die Karten gucken könnten.

Nachdem Hakim sich längere Zeit in freundschaftlicher Weise mit dem Doktor unter-
halten hatte, riefte er plötzlich mit dem Ver-
langen heraus, sie sollten sich alle die Augen
verbinden lassen.

Dem Seidenhändler stieg das Blut zu
Kopfe bei dieser Zumutung. Er war drauf
und dran, den Drusen wieder am Stragen zu
packen, wie damals bei Mu'allata. Aber
Hakim wich ihm aus und ließ einen Trupp
Krieger mit vorgestreckten Lanzen vor sich
aufmarschieren, bevor er die Verhandlungen
fortsetzte.

Nachdem er so für seine persönliche Sicher-
heit gesorgt hatte, machte er gar keine weiteren
Umstände mehr und sagte mit höhnlichem
Lachen: „Darf ich Dir eine Frage vorlegen,
großer Kaufmann?“

„Was tut der Fuchs, wenn er zu seinem
Wau zieht?“

„Er vermischt die Spur mit seiner Rute,
damit der Jäger sie nicht finde.“

„Meinst Du, daß Hakim törichtig sein soll
als der Fuchs? Aber wenn Du nicht willst,
daß ich Dir die Augen verbinden lasse, weiß
ich auch noch ein anderes Mittel, um Dich
am Sehen zu verhindern. Gib acht!“

Dabei packte er einen der vielen halb-
wilden Hunde, die sich im Troß herum-
trieben, bohrte ihm mit seinem Dolchmesser
die Augen aus und warf das winselnde
Tier dem Seidenhändler vor die Füße.

Mit einem verächtlichen Blick auf den
grausamen Schurken zog Engelhardt seinen
Revolver aus dem Gürtel und schoß dem
Hunde eine Kugel durch den Kopf, um ihn
von seinen Qualen zu befreien. Dann
wachte er sich, ohne Hakim zu antworten,
zu den Seidenhändler, die mit Entsetzen, einige
Schritte dahinter, zugehauert hatten.

Schluchzend warf sich ihm Frau Engel-
hardt in die Arme. Auch Hans und Lore
schmiegten sich an ihn, und ihre stehenden
Wilde riefen ihm zu: gib nach!

Aber er machte sich von ihnen los, trat
zum Doktor und fragte ihn leise: „Wissen
Sie in dieser Gegend so genau Befehd,
daß Sie uns unter allen Umständen wieder
herausführen können?“

„Ja!“

„Nun, dann in Gottes Namen!“

(Fortsetzung folgt.)

Seltene und unerreicht billiges Angebot.

Winter-Mäntel

in nur durchweg neuen Formen und bekannt solidester Weise hergestellt, habe, um vollständig zu räumen, ganz bedeutend, bessere Piecen bis zur Hälfte des Wertes, herabgesetzt.

Der gute Ruf meiner Firma bürgt für die Reellität dieses Angebotes.

Gustav Bokmann, Halle a. S., Brüderstrasse Nr. 16, parterre u. I. Etage.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein bekannt reichhaltiges Lager aller Arten (3726)

Korsetts, Leibbinden, Monatsbinden.

Anfertigung nach Mass. Jedes gewünschte Façon. Reparaturen und Wäsche.

Schmidt'sche Strickgarne.

Frau Anna Schronleiter, größtes Spezialgeschäft, Schmalestraße 24.

Flügel und Pianinos,

nur allerbeste Fabrikate von Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Zenler, Ritmüller Kömhildt & Co. in allen Styl- und Holzarten. (3756)

Feinste, reichhaltigste Auswahl am Plage. Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mark.

Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft. Vermietung guter Pianos.

B. Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 33, Fernsprecher 2784.

Weihnachtsbitte.

Der kirchliche Verein der Thomaszugemeinde (Kernmarkt) will auch in diesem Jahre armen Kindern der Gemeinde eine Beförderung veranstalten. Hierzu bitten wir, uns mit Gaben an Geld, Kleidern u. s. w. freundlichst unterstützen zu wollen. Zur Empfangnahme ist bereit der unterzeichnete Vorsitzende sowie Herr Wachtmeister Zingly und Herr Kantor Sachse.

Der Vorstand.

Rennete, Sup. a. D.

Von einer Vermögensverwaltung sollen (3475)

M. 750,000

à 3 1/2 % auf Altersicherheit dauernd auch in einzelnen Posten vertriehen werden. Angebote von Selbstjudenden mit der Aufschrift O. S. 10 postlagernd Bernburg.

Braunschweiger Gemüse-Konservern

ff. Stangenbargel	2 Pfd.	Dose v. 120 Stk an
ff. Schnittbargel	2 "	" " 60 "
ff. junge Erbsen	2 "	" " 38 "
ff. Schnittbohnen	2 "	" " 28 "
ff. Brechbohnen	2 "	" " 28 "
ff. gemischte Gemüse	2 "	" " 70 "
ff. junge Carotten	2 "	" " 60 "
ff. Kohlrabi	2 "	" " 40 "
feinblättrige, Morchein, Champignons, Pfefferlinge, Blumenkohl, Rosenkohl	billigst (3285)	

Paul Näther, Markt 6.

Siegels Hühneraugentod, Cannabin-Hühneraugenpflaster, Hühneraugen-Zinktur, Erfolg garantiert!

Adler-Drogerie Wilh. Kieslich, Entenplan. (3530)

Vertreter

für hydraulische Türschließer, welcher Funktion stellen kann, sofort gesucht. Off. erb. u. E. Z. 44 an Annoncen-Exp. G. Gries & Co., Halle a. S.

Alle Sorten Herzen, Zeller Wachslichte

aus reinem Bienenwachs, sowie Zeller Wachsstock, auch nach Metern, feine Neuheiten in Christbaumschmuck. Große Auswahl in Toilettesachen u. Parfümerien.

echt Eau de Cologne empfiehl (3711)

Frau Aug. Berger, Entenplan 6.

Reisekörbe, Wirtschaftskörbe, Futterkörbe, Spreukörbe etc.

giebt direkt an Privat zu Fabrikpreisen ab (3591)

Oskar Sonntag

Korbwarenfabrik, Reunaerstr. 1.



Zum Weihnachtsfeste

hält sein großes Lager Uhren und Ketten jeder Art, Gold, Silber und Double, Schmuckwaren in reizenden Neuheiten und allen Preisstagen bestens empfohlen

Wilhelm Schüler, 16. Markt 16. (3681)

900,000 Mark

unt. Institutsgelder auf Alter zu billigstem Zinsfuß auszuliehen. H. Silberberg, Galberstraße.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranzfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. S., Gegründet 1791.

H. F. Lehmann, Bank- und Wechselgeschäft.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon in Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen ägenden, Gesundheit zerschädigenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Malen Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Stuhlverstopfung**, Verstopfung, Kopfschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein hebt jedwede **Anverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe außer im Magen und Gedärmen

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 u. 1,75 in Merseburg, Leuchstädt, Mieheln, Schafstädt, Teutschenthal, Querfurt, Schkenditz, Döllnitz, Lützen, Markranstädt, Dürrenberg, Weissenfels, Halle, Leipzig u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststr. 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frankfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Wein-Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind Malaga-Wein 450,0, Weinspirit 100,0, Saccharin 100,0, Weizenmehl 240,0, Eierschwamm 150,0, Kirschwasser 320,0, Marana 30,0, Fenchel, Anis, Salenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enjamburzel, Kalmuswurzel aa. 1,00. Diese Bestandtheile mischt man! (1934)

Jung und Alt

hat Freude an einem (3741)

Photograph. Apparat!

Schönst. Weihnachtsgeschenk! Praktische Anleitung wird kostenlos erteilt. — Kataloge gratis. —

Sämtliche photographische Bedarfsartikel zu Original-Fabrikpreisen zu haben bei **Otto Bretschneider** Eisenw.-Handlg. Kl. Ritterstr.



reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren Kochbutter jahrelang bewährt.

Dringende Warnung!

Man fordere in allen Kolonialwaren- und Butterhandlungen **ausdrücklich PALMIN!** Nachahmungen sind meist schlecht und ranzig. (3379)

Als passendes Weihnachtsgeschenk steht zum Verkauf: Klavierstuhl, Etageren, Garnitur, Portierestangen, Wachsstock, verschiedene Sorten Seifen, Kuppensiebentapeten, reizende Muster, große Auswahl zu spottbilligen Preisen.

H. G. Schild, Unteraltenburg 53, Tapezier- u. Dekorationsgeschäft.

Photographische Apparate

und Utensilien in allen Preislagen empfiehlt als **passendes Weihnachtsgeschenk.** Unterricht kostenlos.

Adler-Drogerie Wilh. Kieslich, Entenplan.

Zur Weihnachtszeit

empfiehlt:
Ballnüsse à Pfund 30 u. 40 Pfg.,
Gafelnüsse à Pfund 35 u. 40 Pfg.,
Paranüsse à Pfund 75 Pfg.,
Kraichmandeln à Pfund 160 Pfg.,
Zanbenroßinen à Pfund 120 Pfg.,
Apfelnüssen billigst.

Friedrich Lichtenfeld, Inh.: G. Benner, Entenplan 7.

Meine diesjährige (3662)

Weihnachts-Ausstellung

bietet große Auswahl in:

Ball-Gharpes und Ball-Blumen, Tüll-Chiffon und Feder-Stolas und Boas,
seidene Schürzen, Fischus und Spitzenkragen,
Stoff- u. Glacé-Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder.

Vorgerückter Saison wegen verkaufte garnierte Damen- und Kinderhüte bei Barzahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Marie Müller Nachfl., Martha Merker,
 kl. Ritterstrasse 5.

Zur gefl. Beachtung.
 Billigste Preise zahlen Sie im Blumengeschäft von **Richard Schumann**
 Gotthardtsstrasse 39.
 Durch Abichläufe mit gr. Gärtnerbetrieben des In- und Auslandes, bin ich in der Lage (3729)
Blumen und Topfpflanzen zu allerbilligsten Preisen abzugeben. Mache besonders darauf aufmerksam, daß nur vollkommen abgehärtete Ware zum Verkauf gelangt und somit dem lästigen Dabinsfischen der Topfpflanzen im Zimmer vorgebeugt wird.
 Alle Arten **Bindereien**, sowie **Tafeldekorationen** werden geschmackvoll, der Neuzeit entsprechend, bei allerbilligsten Preisen ausgeführt.
 Reiche Auswahl in Palmen.

Meine grosse kunstgewerbl. Weihnachts-Ausstellung

halte bestens zu Einkäufen empfohlen. (3784)

Echte Bronzen von Gladenbeck, Marmor, Terrakotten, Beleuchtungen etc.
 Meine Antiquitäten-Ausstellung befindet sich **Neunhäuser No. 3.**
 Ausstellung meines eigenen Fabrikates: **Luxus-Möbel, Papierkörbe, Schirmständer etc.**
 im Laden **Gr. Ulrichstrasse 57.**
 * Grosse Auswahl elegant eingerahmter Bilder. * (3784)

Hans Ullmann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 8.

Das grösste Seidenstoff-Lager in verbürgt soliden **deutschen Brautseiden**
 sowie in allen Seidenstoffen für Festlichkeiten, Bäder, Promenade unterhält bei billigen Preisen das deutsche Seidenhaus **Aug. Polich, Leipzig**
 Remontierung geschickt empfohlen postfrei

Stohlen- und Torfstäben, Diensthirne
 empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk in reicher Auswahl, von den einfachsten Mustern bis zur feinsten Handmalerei, enorm billig
Otto Bretschneider, Eisenw.-Handlg. Al. Ritterstr.

Schmalestr. 29. **Hugo Becher, an der Geißel.**
Für den Weihnachtstisch Musikwerke,
 selbstspielend u. z. Treten, Polyphon, Symphonion, Troubadour, **Christbaumständer** mit Musik und drehbarem Baum, 20 Mk., **ff. Violinen, Konzert-, Prim- u. Gitarrenzithern,** von Mk. 7.50 an, Noten hierzu à 10 Pfg.
Zug- u. Mundharmonikas i. gr. Auswahl. In Violinkasten, Bogen- u. Notenständern grosses Lager.
 Für Kinder: **Bentiltrompeten, Flöten und Clarinetten,** von 30 Pfg. an. Patentierte **Kindertrommeln,** von 50 Pfg. an. Ausführung von Reparaturen an sämtlichen Instrumenten, desgl. Bestandteile am Lager.
 NB. Christbaumständer mit drehbarem Baum, an jedem Musikwerk anzubringen, 7,50 Mk. (3664)

Vorzüglich in Gehalt, Wohlgeschmack, Billigkeit
Weihnachtsbaum-Behang 1 Pfd. von 10 Pfg. an bis zu dem feinsten, **Nürnberger, Baseler, Thorner, Halle'scher Honigkuchen,** bei Halle'schem auf 3 Mt. 2 Mt. Rabatt. **Nachener Printen, Marzipanherzen u. Sorten** Anfertigung auch auf besonderen Wunsch. Ferner: (3704)
Reizende Neuheiten in Atrappen, Bonbonnièren, Japan- und Chinawaren empfiehlt
Friedrich Lichtenfeld
 Inhaber: **Gustav Benner.**

Paul Rath
 Juwelier und Goldschmied, **Gotthardtsstr. 39,** empfiehlt als passende Weihnachts-Gesichts- und Gelegenheitsgeschenke, sein Lager in **Gold-, Silber-, Double-, Alfenide- u. Nickelwaren** in den neuesten Mustern zu soliden Preisen. (3777)
 Werkstatt für **Reparaturen, Feurringe, Gravierungen und gute Reparaturen.**
Polster-, Dekorations- und Tapezierarbeiten werden gut und billigst ausgeführt **A. E. Schild, Unterartenburg 53.**
Stahlpanzer- Geldschränke, feuer- und sturzicher, (255) themit und diebesicher
J. C. Pehold, Geldschrankefabrik Magdeburg. Preise äußerst billig. Illustrierte Kataloge kostenfrei.

Lampen für Petroleum, große Auswahl in **Tisch- u. Hängelampen, Gasbeleuchtung, Lampen für Spiritus-Glühhlicht** empfiehlt (3699)
H. Müller jun., Schmalestr. 10.

Honigkuchen und Weihnachtskonfekte, eigenes Fabrikat, in großer Auswahl und ff. Qualität, zu üblichem Rabatt empfiehlt (3375)
Otto Elbe jun.
 == **Wiederverkäufern Vorzugspreise!** ==

Zeichnungen auf 3 1/2 % Kölner Stadtanleihe können bei einem Kurse von: **99.85 %** bis 21. Dezbr. e. bei uns erfolgen.
Grünthal & Mergt, Bankgeschäft. (3785)

Oswald Rossberg,

Juwelier und Goldschmied, Burgstrasse 20.

Reichhaltiges Lager in Gold, Silber, Double, Alfenide und Nickelwaren.

Besonderer Beachtung empfohlen:

Luxusartikel für Herren und Damen.

Crayons, Bonbonnières, Zigarrenetuis, Feuerzeuge, Stock- und Schirmgriffe etc. etc. (3621)

Gold- u. Silberschmuck Hochzeits-, Paten- und in modernem Styl. Festgeschenke.

Silberne und versilberte Tafelbestecke und Geräte.

Eigene Werkstatt für Neuarbeit u. Reparatur. Trauringe.

Bazar für Herren. — Fernspr. 1191. —

O. V. Borchert,

Halle a. S., Gr. Steinstr. Nr. 10, Bankhaus Ernst Haassengier & Co.

Entzückende Weihnachts-Geschenke.

Wiener Sezession — Bronzen — Hirschhorn — Silberwaren in geschmackvollsten Ausführungen.

Engl. Luxusgegenstände: Schals, Kissen, seidene Decken, Unterwesten in Wolle und schwed. Leder.

Wiener Lederwaren: Portemonnaies, Brieftaschen, Visites, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Aktenmappen, Kragen- und Manschettenrollen etc. etc.

Vollständige Reise-Ausstattungen.

Engl. Reise-Artikel — Koffer — Taschen — Necessaires — Wagendecken Reisedecken — Engl. Plaids.

Vollständige Herren-Ausstattungen.

Oberhemden: weiss und farbig, elegante Ausführung, vorzügl. Sitz, solide Preisstellung. Nachthemden: extra lang geschnitten, vornehme Besätze, garant. waschecht.

Nouveautés

in Krawatten, Scarfs, Cachenez, Handschuhen, Schirmen, Stöcken, Trägern, Kragen und Manschetten. — Taschentücher.

Elegante Anzüge, fertig und nach Mass, Engl. Modell-Paletots, Reise-Mäntel, Joppen, Wintercapes, Pelzwesten, Schwed. Lederwesten, Engl. Reitwesten, Mollige Schlafrocke. — Mollige Hausjackets.

Haus- u. Reise-Schuhe, Herren-Stiefel von Florsheim & Co., Chicago. Damen-Stiefel von Krohn, Fechheimer & Co., Cincinnati. Amerik., Engl. und Wiener Hüte!

Rackets — Table Tennis — Sandows Muskelstärker. (3766)

Bevor Sie Ihren Bedarf

Krawatten

decken, wollen Sie bitte das Riesnlager bei

Carl Stürzebecher

3665)

befichtigen.

Dieselbst bekommen Sie stets die letzten Neuheiten.

Verkauf von Sander's Rabatt-Marken 5 %.

Bum Weihnachtsfeste

empfehle ganz besonders preiswürdig (3575)

Baumkonfekten.

Marzipansachen

eigenes Fabrikat.

Galleischen Sonigtuchen, auf 3 M. 2 M. Rabatt. Hermann Budig, Burgstr. 13.

„Perplex“

hilft sicher gegen Zahnschmerzen. Allein zu haben: (3529)

Adler-Drogerie Wilh. Kieslich, Entenplan.



Als Weihnachtsgeschenk Emailiertes (3663)

Kochgeschirr,

haltbar und sauber, in großer Auswahl, kauft man am billigsten bei

H. Becher, Schmalkstr. 29. NB. Grosse schwere Eimer 28 cm. 0,95 Mk., sowie Kinder- Spielzeug in großer Auswahl.

Glückwunschkarten

Gu. Visitenkarten empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen i. reichster Auswahl Verlobungs-Anzeigen. Fr. Karus, Brühl 17.

Raffende, hübsche Weihnachtsgeschenke

als:

Waschservice, Kaffeeservice, Tafelservice, Bierservice, Weinservice, Liqueurservice, Tischlampen, Hängelampen, Küchengeräte, Bringmaschinen, Nickel-Eisfächer, Palmenfübel, Tablett, Wirtschaftswagen, Alpaca-Thee- und Glühfächer, Alpaca-Bestede, Weingläser, Bierbecher, Tafelaufsätze, Krystall-Schalen etc. etc. alles in grosser Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Christbaumschmuck.

August Perl

(Inh.: Georg Wilke.)

3674)

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

Jünger u. Gebhardt's preisgekrönt Parfümerien und Toilette-Seifen in eleganten Kästchen und Flaschen.

Kölnisch Wasser (gegenüber d. Jülichsplass), deutsche und holländische Kakao's in Blechbüchsen und Beuteln.

Liebig's Fleisch-Extrakte, Tee's, hochfeine Aromas, 1/2 und 1/4 Pfund-Paket.

Düsseldorfer feinste Punsch-Essenzen, ff. Kognak, Rum, Uzac.

Oskar Leberl,

Drogerie und Parfümerie, 16 Burgstraße 16.

M. Christ Nchf. Opitz.

Größtes Spezial-Geschäft n. d. Stadtkirche. Man beachte bitte mein Schaufenster und meine Preise.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet in allen Artikeln die denkbar größte Auswahl. Empfehle als passende Geschenke:

Kinderringe in Silber v. 0,50 M. Trauringe, Ohrringe, Brochen, Fingerringe in edel Gold „ 1,50 „ Armbänder, Zierketten, Waffketten, Gold. Herrentetten Uhrketten in edel Gold „ 40 „ in jeder Ausführung u. Preislage.

Enormes Lager in

Taschen, Wand-, Stand-, Kautschuhuhren, Weckern.

Nickel Herren-Uhren v. 6 M. Silber „ „ 11 „ Goldene „ „ 65 „

Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagwerk, v. 16 M. Moderne Freischwinger, 14 Tage gehend, m. Schlagwerk, v. 23 M. Wecker, genau gehend und weckend: 2,50 M. Besonders empfehlenswert: Goldene Damenuhren mit Kette v. 22 M. an.

Nur durch großen Vereinkauf in den ersten Fabriken bin ich in der Lage, zu solchen niedrigen Preisen zu verkaufen. Man muß sich erst von meiner Leistungsfähigkeit und meinen staunenswerten Preisen überzeugen haben, dann kauft man.

Für jede selbst der billigsten Uhr laiste 2 Jahre schriftliche Garantie.

